

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> . . . . .	17
<b>Kapitel 1: Einführung und Grundlagen</b> . . . . .	19
<i>Lernziel</i> . . . . .	19
<i>Schlüsselbegriffe</i> . . . . .	20
<b>Abschnitt A: Einführung in die Problemstellung</b> . . . . .	21
<b>I. Leistungs- und finanzwirtschaftliche Umsätze zwischen     Wirtschaftseinheiten</b> . . . . .	21
1. Leistungsumsätze . . . . .	21
2. Finanzwirtschaftliche Umsätze (Zahlungen) . . . . .	22
a) Vorwiegend leistungswirtschaftlich verursachte Zahlungen . . . . .	22
b) Vorwiegend finanzwirtschaftlich verursachte Zahlungen . . . . .	23
c) System der marktlich verursachten Zahlungen . . . . .	24
<b>II. Die Umsätze des einzelnen Unternehmens</b> . . . . .	25
1. Investitionsvorgänge . . . . .	25
2. Finanz- und Investitionsvorgänge . . . . .	26
3. Systematik wichtiger Umsatzarten . . . . .	27
<b>III. Orientierung über Vermögen und Kapital</b> . . . . .	28
1. Vermögen und Kapital (Einführung) . . . . .	28
2. Der Vermögensbereich unter finanz- und investitionspolitischen Aspekten . . . . .	29
3. Der Kapitalbereich unter finanz- und investitionspolitischen Aspekten . . . . .	30
<b>IV. Zweck und Ziel der Wirtschaftseinheiten</b> . . . . .	30
1. Zwecke der Betriebe . . . . .	30
2. Ziele der Erwerbsbetriebe . . . . .	31
a) Ausformungen des Erwerbsziels . . . . .	31
b) Die Nebenbedingung der Legalität . . . . .	32
c) Sonstige, insbesondere Sicherheits- und Unabhängigkeits- ziele . . . . .	32
3. Personenbezogene und firmenbezogene Unternehmung . . . . .	33
<b>Abschnitt B: Konzeptionelle Grundlagen</b> . . . . .	34
<b>I. Begriff und Einordnung der betrieblichen Finanz- und         Investitionswirtschaft</b> . . . . .	34

II. Phasen der betrieblichen Finanz- und Investitionswirtschaft . . . . .	35
1. Phase der Zielbildung (Zielentscheidung) . . . . .	36
2. Phase der Anregung und der Problemstellung . . . . .	37
3. Phase der Kollektion und der Selektion . . . . .	37
4. Phase der fallweisen Entscheidung über Mittel . . . . .	38
5. Phasen der Verwirklichung . . . . .	38
6. Kontrollphase . . . . .	39
III. Konzeptionsebenen der betrieblichen Finanz- und Investitions- wirtschaft . . . . .	39
1. Konzeptionsebene der Zielsetzung . . . . .	40
2. Konzeptionsebene der Strategien . . . . .	40
IV. Ungewißheit in der betrieblichen Finanz- und Investitions- wirtschaft . . . . .	42
1. Einführung und begrifflicher Bezugsrahmen . . . . .	43
2. Verfahren der Vorhersage (Überblick) . . . . .	44
a) Pragmatische Verfahren . . . . .	44
b) Extrapolierende Verfahren . . . . .	45
c) Kausale Verfahren . . . . .	45
<i>Zusammenfassung des 1. Kapitels</i> . . . . .	46
<i>Kontrollfragen zum 1. Kapitel</i> . . . . .	47
<i>Literaturempfehlungen zu Kapitel 1</i> . . . . .	48
 Kapitel 2: Der Kapitalbedarf . . . . .	 49
<i>Lernziel</i> . . . . .	49
<i>Schlüsselbegriffe</i> . . . . .	49
<i>Abschnitt A: Ein Beispiel zur Einführung</i> . . . . .	50
I. Fragestellung und Begriffe . . . . .	50
II. Das Modell »Betriebsgründung auf der grünen Wiese« . . . . .	50
1. Die Merkmale des Modells . . . . .	51
2. Die Etappen des Aufbaus des Modellbetriebs . . . . .	51
III. Kapitalbedarf bis zum vollen Marktanschluß . . . . .	52
1. Der Kapitalbedarf für die Betriebsbereitschaft . . . . .	52
2. Der Kapitalbedarf für den Umlaufbereich . . . . .	54
3. Der Kapitalbedarf insgesamt bis zum vollen Marktanschluß . . . . .	56
IV. Veränderung der Kapitalbindung im Zeitablauf . . . . .	57
1. Veränderung der Kapitalbindung für die Betriebsbereitschaft . . . . .	57
2. Veränderung des Kapitalbedarfs im Betriebsprozeß . . . . .	58
V. Variationen zum ursprünglichen Modell (Beispiele) . . . . .	59
1. Variationen in der Betriebsbereitschaft . . . . .	59

2. Variationen im Betriebsprozeß . . . . .	60
3. Variationen, die Betriebsbereitschaft und Betriebsprozeß betreffen . . . . .	60
 <i>Abschnitt B: Systematische Darstellung der Hauptkomponenten des Kapitalbedarfs</i> . . . . .	
I. Die Wertkomponente des Kapitalbedarfs . . . . .	61
II. Die Zeitkomponente des Kapitalbedarfs . . . . .	62
III. Die Mengenkomponten des Kapitalbedarfs . . . . .	63
1. Betriebsgröße und Nutzungsgrad . . . . .	63
2. Das Leistungsprogramm . . . . .	63
3. Die zeitliche Anordnung der Prozesse . . . . .	64
 <i>Abschnitt C: Der Finanzersatz als spezieller Faktor des Kapital- bedarfs</i> . . . . .	
I. Fremdeigentum als Finanzersatz . . . . .	66
1. Anlagevermögen in Fremdeigentum . . . . .	66
2. Umlaufvermögen in Fremdeigentum . . . . .	66
3. Insbesondere: Das Leasing . . . . .	66
a) Merkmale und Arten des Leasing . . . . .	67
b) Die Leasing-Verträge . . . . .	68
II. Funktionsausgliederung als Ersatz eigener Betriebsbereitschaft . . . . .	68
1. Funktionsausgliederung leistungswirtschaftlicher Art . . . . .	68
2. Funktionsausgliederung finanzwirtschaftlicher Art . . . . .	69
a) Factoring als Beispiel . . . . .	69
b) Kreditorenabwicklung als Beispiel . . . . .	70
c) Contracting als Beispiel . . . . .	70
III. Kapitalfreisetzung als Ersatz für Kapitalzuführung . . . . .	71
1. Auf einmal-Freisetzen von gebundenem Kapital . . . . .	72
2. Allmähliches Freisetzen von gebundenem Kapital . . . . .	73
3. Insbesondere: Das allmähliche Freisetzen nach RUCHTI . . . . .	74
<i>Zusammenfassung des 2. Kapitels</i> . . . . .	76
<i>Kontrollfragen zum 2. Kapitel</i> . . . . .	77
<i>Literaturempfehlungen zu Kapitel 2</i> . . . . .	79
 <b>Kapitel 3: Die Deckung des Kapitalbedarfs</b> . . . . .	
<i>Lernziel</i> . . . . .	80
<i>Schlüsselbegriffe</i> . . . . .	81

<i>Abschnitt A: Einführung in die Fragestellung</i> . . . . .	82
I. Die Möglichkeiten der Bedarfsdeckung im Überblick . . . . .	82
1. Die Formen: Eigen- und Fremdkapital . . . . .	82
2. Die Geldquellen: Außen- und Innenfinanzierung . . . . .	83
3. Die Typen der Geldzuführung . . . . .	84
4. Der Austausch von Kapitalteilen . . . . .	84
5. Spezielle Unterteilungen des Eigenkapitals . . . . .	85
II. Wertpapiere als Instrumente der Finanzierung . . . . .	86
1. Verwendungszwecke von Wertpapieren . . . . .	86
2. Definition der Wertpapiere im engeren Sinn . . . . .	86
3. Wichtige Einteilungen der Wertpapiere . . . . .	87
 <i>Abschnitt B: Typologische Gliederung der Kapitalarten</i> . . . . .	 90
I. Problemstellung und Methode . . . . .	90
1. Typologische Methode . . . . .	90
2. Kapitaltypologie . . . . .	91
II. Die Realtypen von Eigen- und Fremdkapital . . . . .	91
1. Übersicht über die Realtypen . . . . .	92
2. Merkmale und Merkmalausformungen . . . . .	93
III. Nicht in Effekten verbrieft Mischformen zwischen Eigen- und Fremdkapital . . . . .	93
1. Die disparitätische OHG . . . . .	93
2. Die Kommanditbeteiligung . . . . .	95
3. Die Stille Beteiligung . . . . .	95
4. Darlehen mit Erfolgsbeteiligung . . . . .	96
5. Darlehen mit weiteren Sonderrechten . . . . .	97
6. Nachrangiges Haftkapital . . . . .	97
IV. In Effekten verbrieft Mischformen zwischen Eigen- und Fremdkapital . . . . .	98
1. Wichtige Fälle der Vorzugsaktie . . . . .	98
2. Praktisch bedeutsame Genußscheine . . . . .	98
3. Die Gewinnschuldverschreibung . . . . .	99
4. Die beiden Formen der Wandelschuldverschreibung . . . . .	99
 <i>Abschnitt C: Rechtsform und Bonität als Faktoren des Finanzierungs-     spielraums</i> . . . . .	 100
I. Die Rechtsform als Determinante finanzieller Tatbestände . . . . .	100
1. Einführung und Überblick . . . . .	100
2. Charakteristische Beispiele . . . . .	101

II. Die marktlichen Einflüsse auf die Kapitalausstattung . . . . .	102
1. Einführung und Überblick . . . . .	102
2. Wichtige marktliche Einflüsse auf die Möglichkeiten der Außenfinanzierung . . . . .	102
<i>Abschnitt D: Die Fremdfinanzierung (Außenfinanzierung I)</i> . . . . .	106
I. Wichtige Einteilungen der Fremdmittel . . . . .	106
II. Das Problem der Kreditwürdigkeit . . . . .	107
1. Vom Kreditantrag bis zur Kreditüberwachung . . . . .	107
2. Bonitäts- und Inflationsrisiko der Gläubigerseite . . . . .	108
3. Einteilung und Grenzen der Kreditbesicherung . . . . .	109
4. Die sachenrechtlichen Kreditsicherungen . . . . .	110
a) Eigentumsvorbehalt (EV) . . . . .	110
b) Sicherungsübereignung (SÜ) . . . . .	111
c) Pfandrechte an beweglichen Sachen . . . . .	112
d) Grundpfandrechte (Hypothek) . . . . .	113
e) Grund- und Rentenschuld . . . . .	114
f) Abtretung und Verpfändung von Forderungen . . . . .	114
5. Wichtige Personalsicherheiten . . . . .	115
a) Bürgschaft . . . . .	115
b) Garantie . . . . .	116
c) Wechselrechtliche Sicherungen . . . . .	117
d) Versicherungsrechtliche Sicherungen . . . . .	118
III. Wichtige Formen des kurzfristigen Kredits . . . . .	118
1. Handelskredite . . . . .	118
a) Liefererkredit . . . . .	118
b) Anzahlung von Kunden . . . . .	119
2. Typische kurzfristige Bankkredite . . . . .	119
3. Tagesgeld- und Termingeldkredite . . . . .	122
IV. Wichtige Formen des mittel- und langfristigen Kredits . . . . .	123
1. Darlehen (einschl. Schuldscheindarlehen) . . . . .	123
2. Die Schuldverschreibung (Anleihe) . . . . .	124
<i>Abschnitt E: Die Eigenfinanzierung (Außenfinanzierung II)</i> . . . . .	125
I. Überblick über die Eigenfinanzierung . . . . .	125
II. Insbesondere: Die Eigenfinanzierung der AG . . . . .	126
1. Die Arten der Kapitalerhöhung der AG (Überblick) . . . . .	126
2. Die Erhöhung des Grundkapitals gegen Einlagen . . . . .	127
3. Bezugsbedingungen für Aktien . . . . .	127
4. Die Kapitalherabsetzung bei der AG . . . . .	128

<i>Abschnitt F: Innenfinanzierung, insbesondere Selbstfinanzierung</i> . . . . .	129
I. Die Erscheinungsformen der Selbstfinanzierung . . . . .	129
1. Finanzielle und erfolgsrechnerische Selbstfinanzierung (SF) . . . . .	129
2. Zeitweise und dauernde (erfolgsrechnerische) Selbstfinanzierung . . . . .	130
3. Offene und stille (erfolgsrechnerische) Selbstfinanzierung . . . . .	131
4. Erzwungene und erlaubte (erfolgsrechnerische) Selbstfinanzierung . . . . .	132
5. Eigen- und Fremdkapitalbildung durch (erfolgsrechnerische) Selbstfinanzierung . . . . .	132
II. Finanzielle Wirkungen der Selbstfinanzierung (Beispiele) . . . . .	133
1. Einbehaltung verdeckter Gewinne . . . . .	133
2. Rückstellungen . . . . .	133
3. Sonderposten mit Rücklageanteil . . . . .	135
III. Der Cash flow – wichtigste Meßzahl der Innenfinanzierung . . . . .	135
1. Ermittlung aus Erfolgsgrößen/ als Zahlungssaldo . . . . .	135
2. Zur Interpretation des Cash flow . . . . .	136
3. Insbesondere: Finanzierung von Großprojekten aus dem Rückfluß . . . . .	137
IV. Interessenkonflikte aus der Praxis der Selbstfinanzierung (Beispiele) . . . . .	139
1. Dividendenthese gegen Gewinnthese . . . . .	139
2. Die Interessen von Einzelunternehmern und Gesellschafter-Geschäftsführern . . . . .	140
<i>Zusammenfassung des 3. Kapitels</i> . . . . .	141
<i>Kontrollfragen zum 3. Kapitel</i> . . . . .	143
<i>Literaturempfehlungen zu Kapitel 3</i> . . . . .	145
 Kapitel 4: Die Investitionen . . . . .	 146
<i>Lernziel</i> . . . . .	146
<i>Schlüsselbegriffe</i> . . . . .	147
 <i>Abschnitt A: Der Entscheidungstatbestand Investition</i> . . . . .	 148
I. Grundlagen betrieblicher Investitionspolitik . . . . .	148
1. Aspekte und Umfang . . . . .	148
2. Investitionsplanung als strategische und als operative Aufgabe . . . . .	149
a) Konkurrierende Ansätze . . . . .	149
b) Beispiel aus der Praxis: Sequentielle Anwendung . . . . .	150
c) Arbeitshypothese: Methodenkonvergenz . . . . .	151

II. Arten der betrieblichen Investitionen . . . . .	152
1. Arten von Investitionsobjekten . . . . .	152
2. Die kombinatorische Wirkung von Realinvestitionen . . . . .	153
3. Weitere Gliederungen betrieblicher Investitionen . . . . .	154
III. Die Betriebsbereitschaft und ihre Nutzung . . . . .	155
1. Entscheidung über die Schaffung von Betriebsbereitschaft . . . . .	155
2. Entscheidung über die Nutzung von Betriebsbereitschaft . . . . .	156
<i>Abschnitt B: Die wichtigsten Verfahren der Investitionsrechnung . . . . .</i>	<i>158</i>
I. Überblick über die Rechenverfahren . . . . .	158
1. Schematische Übersicht . . . . .	159
2. Kurze Einführung . . . . .	159
3. Anwendungsbereiche . . . . .	160
II. Die klassischen statischen Verfahren . . . . .	161
1. Die Kostenvergleichsmethode . . . . .	161
a) Beispiel: Ein Rationalisierungsprojekt . . . . .	161
b) Entscheidungskriterium der Kostenvergleichsmethode . . . . .	162
c) Anwendung der Kostenvergleichsmethode . . . . .	162
2. Die Gewinnvergleichsmethode . . . . .	164
a) Beispiele: Ein Rationalisierungs- und ein Erweiterungsvorhaben . . . . .	164
b) Entscheidungskriterium der Gewinnvergleichsmethode . . . . .	164
c) Anwendung der Gewinnvergleichsmethode . . . . .	165
3. Die Rentabilitätsmethode . . . . .	165
a) Beispiele: Ein Rationalisierungs- und ein Erweiterungsvorhaben . . . . .	165
b) Entscheidungskriterium der Rentabilitätsmethode . . . . .	167
c) Anwendung der Rentabilitätsmethode . . . . .	167
4. Das Amortisationsverfahren . . . . .	167
a) Beispiele: Ein Erweiterungs- und ein Rationalisierungsvorhaben . . . . .	168
b) Entscheidungskriterium der Amortisationsmethode . . . . .	169
c) Anwendung der Amortisationsmethode . . . . .	170
d) Hinweise auf besondere Probleme . . . . .	170
III. Die klassischen dynamischen Verfahren . . . . .	171
1. Grundlagen aus der Finanzmathematik . . . . .	171
2. Die Kapitalwertmethode . . . . .	172
a) Beispiele: Netto- und Finanzinvestitionen . . . . .	173
b) Entscheidungskriterium der Kapitalwertmethode . . . . .	174
c) Anwendung der Kapitalwertmethode . . . . .	175

3.	Die Annuitätsmethode . . . . .	176
a)	Beispiel: Zwei Nettorealinvestitionen im Vergleich . . . . .	176
b)	Entscheidungskriterium der Annuitätsmethode . . . . .	177
4.	Die Interne-Zinsfuß-Methode . . . . .	177
a)	Beispiel: Finanzinvestition . . . . .	178
b)	Entscheidungskriterium der Internen-Zinsfuß-Methode . . . . .	178
c)	Anwendung der Internen-Zinsfuß-Methode . . . . .	179
IV.	Ansätze zur Simultanplanung . . . . .	181
1.	Simultane Budgeterstellung (Capital Budgeting) . . . . .	181
2.	Methode des »vollständigen Finanzplans« . . . . .	183
V.	Investitionen unter Ungewißheit . . . . .	184
1.	»Ideale« versus »nicht-ideale« Entscheidungssituation unter Ungewißheit . . . . .	185
a)	Die »ideale« Entscheidungssituation unter Ungewißheit . . . . .	186
b)	Die »nicht-ideale« Entscheidungssituation unter Ungewiß- heit . . . . .	187
2.	Entscheidungsregeln mit einer einzigen Zielgröße . . . . .	187
a)	Regeln, die Informationen unterdrücken . . . . .	187
b)	Eine Regel, die alle Informationen verwertet: Erwartungs- wertregel . . . . .	188
3.	Entscheidungsregeln mit einer Zielgröße sowie Restriktion(en) . . . . .	190
4.	Vorsichtig veranschlagte Zielbeiträge . . . . .	190
5.	Untersuchung der Sensitivität . . . . .	191
a)	Rechnen mit Schwankungsbereichen . . . . .	191
b)	Ermittlung »kritischer« Werte . . . . .	192
6.	Flexibilität als Vorkehrung gegen Risiken . . . . .	193
	<i>Abschnitt C: Wichtige investitionspolitische Entscheidungen</i> . . . . .	194
I.	Entscheidungen zur Informationsbasis (Vorentscheidungen) . . . . .	194
1.	Einführung in das Informationsproblem . . . . .	194
2.	Vom Projekt verursachte Ein- und Auszahlungen . . . . .	196
3.	Nutzungsdauer und Restwerte . . . . .	197
4.	Kalkulatorischer Zinsfuß (KZF) . . . . .	198
a)	KZF als Entscheidungsparameter . . . . .	198
b)	KZF im Modell des vollkommenen Kapitalmarkts . . . . .	199
II.	Entscheidung für Evaluierungsverfahren (Vorentscheidung) . . . . .	200
1.	Problem der Zielrelevanz . . . . .	200
2.	Problem der Abbildungsgenauigkeit . . . . .	201
3.	Insbesondere: Das Bewältigen von Unvollständigkeiten . . . . .	202

III. Konsumieren oder Investieren . . . . .	205
1. Einfache Fragestellung . . . . .	205
2. Berücksichtigung mehrerer Handlungsalternativen . . . . .	206
IV. Der optimale Zeitpunkt der Stilllegung . . . . .	206
1. Begriffliche Klärung und Einführung . . . . .	206
2. Beispiele: Errechnen von Stilllegungsterminen . . . . .	207
3. Kriterien der Stilllegungsentscheidung . . . . .	208
V. Der optimale Zeitpunkt von Ersatz und Rationalisierung . . . . .	209
1. Begriffliche Klärung und Einführung . . . . .	209
2. Ermittlung von zwei Ersatzterminen . . . . .	211
3. Kriterien der Entscheidung über den Ersatztermin . . . . .	211
4. Weitere Anwendungen des Kostenmodells . . . . .	213
<i>Abschnitt D: Erweiterungen des Anwendungsbereichs von Investitions-</i> <i>rechnungen . . . . .</i>	<i>214</i>
I. Der Steueraspekt im Auswahlverfahren . . . . .	215
1. Standardmodell der Investitionsplanung unter Steuereinfluß . . . . .	216
a) Einführung in das Standardmodell . . . . .	216
b) Komponenten des Standardmodells . . . . .	217
2. Investitionsplanung im Standardmodell . . . . .	219
3. Insbesondere: Der optimale Ersatztermin . . . . .	222
4. Elemente der Teilsteuerrechnung . . . . .	224
II. Weitere Anwendungen von Investitionsrechnungen . . . . .	227
1. Kauf oder Leasing . . . . .	227
2. Einsatz von steuerlicher Manövriermasse . . . . .	229
3. Wahl zwischen degressiver und linearer AfA . . . . .	231
4. Die optimale Terminwahl bei innovativer Umwelt . . . . .	232
5. Die Wahl zwischen Fremdbezug und Eigenfertigung . . . . .	233
III. Projektbewertung unter Inflation . . . . .	235
1. Der Indexierungsansatz . . . . .	235
2. Suboptimierungen unter Inflation (Hinweise) . . . . .	238
<i>Zusammenfassung des 4. Kapitels . . . . .</i>	<i>239</i>
<i>Kontrollfragen zum 4. Kapitel . . . . .</i>	<i>240</i>
<i>Literaturempfehlungen zu Kapitel 4 . . . . .</i>	<i>252</i>
<b>Kapitel 5: Planung und Kontrolle . . . . .</b>	<b>253</b>
<i>Lernziel . . . . .</i>	<i>253</i>
<i>Schlüsselbegriffe . . . . .</i>	<i>254</i>

<i>Abschnitt A: Der finanzielle Ist-Zustand</i> . . . . .	255
I. Einführung: Viele Fragen . . . . .	255
II. Die Liquiditätsanalyse . . . . .	257
1. Effektive und latente Liquidität . . . . .	258
a) Die absolute Liquidität des Vermögens . . . . .	258
b) Die absolute Liquidität des Kapitals . . . . .	259
c) Die relative statische Liquidität und die Vermögens- deckung . . . . .	260
d) Das finanzielle Gleichgewicht . . . . .	262
e) Die latente Liquidität . . . . .	263
2. Bilanzielle und faktische Liquidität . . . . .	263
3. Insbesondere: Chancen und Risiken des Betriebs aus außen- wirtschaftlicher Betätigung . . . . .	265
a) Das Bonitätsrisiko . . . . .	265
b) Die Währungsrisiken . . . . .	267
c) Auslandsposition und Währungsposition . . . . .	272
4. Verschiedene Stufen der Liquidität . . . . .	273
5. Der Liquiditätsstatus . . . . .	274
a) Merkmale und Zwecke des Liquiditätsstatus . . . . .	274
b) Varianten des Liquiditätsstatus . . . . .	275
c) Liquiditätsstatus als Schichtenbilanz . . . . .	276
6. Bilanzanalyse und Liquidität . . . . .	277
a) Zwecke, Gestaltung, Beurteilung . . . . .	277
b) Insbes.: Bewegungsbilanz . . . . .	278
III. Das Sichern ausreichender Rückflüsse . . . . .	280
1. Ansatzpunkte . . . . .	280
2. Finanzwirtschaftlich orientierte Geschäftsfeldstrategie . . . . .	281
3. System der Unternehmenssicherung . . . . .	282
4. Wichtige Instrumente der Unternehmenssicherung . . . . .	283
a) Risiko-Management . . . . .	284
b) Früherkennungsinformationen – Gewinnung und Nutzung . . . . .	284
c) Die Entwicklung von Früherkennungsinstrumenten . . . . .	285
d) Hinweise auf die Nutzung der Früherkennung . . . . .	286
 <i>Abschnitt B: Grundlagen der betrieblichen Finanzplanung</i> . . . . .	 287
I. Finanzplanung im gesamtbetrieblichen Planungszusammenhang . . . . .	288
1. Anforderungen an die Finanzplanung . . . . .	288
2. Flexibilität in der Planungsarbeit . . . . .	288
3. Flexibilität als Planungsgegenstand . . . . .	290
4. Stellung der Finanz- und der Investitionsplanung . . . . .	291

II. System der Abstimmungsinstrumente der Finanzplanung . . . . .	292
1. Erfordernis und Funktionen finanzieller Abstimmung . . . . .	294
2. Ablauf der finanziellen Abstimmung . . . . .	294
<i>Abschnitt C: Das System der finanziellen Planung . . . . .</i>	<i>295</i>
I. Die Zahlungsmitteldisposition . . . . .	295
1. Begriff und Aufgaben . . . . .	296
2. Beispiel einer Zahlungsmitteldisposition . . . . .	296
II. Die Liquiditätsplanung . . . . .	298
1. Begriff und Aufgaben . . . . .	298
2. Grundstruktur des Liquiditätsplans . . . . .	299
3. Beispiel eines Liquiditätsplans . . . . .	300
III. Die Finanzstrukturplanung . . . . .	305
1. Begriff und Aufgaben . . . . .	305
2. Strukturierung als Gegenstand von Finanzierungsregeln . . . . .	306
3. Strukturierung im Zweck-Mittel-Zusammenhang . . . . .	308
a) Partielle Ansätze zur Bestimmung der Finanzstrukturen . . . . .	308
b) Kapitalstruktur als Rentabilitätsfaktor . . . . .	309
c) Kapitalstruktur und Risiko . . . . .	312
d) Erklärende Modelle zur optimalen Kapitalstruktur . . . . .	314
4. Strukturierung in der Praxis . . . . .	315
<i>Abschnitt D: Die Finanzkontrolle . . . . .</i>	<i>316</i>
I. Gegenstände, Wirkungen und Schritte der Finanzkontrolle . . . . .	316
1. Gegenstände der Finanzkontrolle . . . . .	317
2. Wirkungen der Finanzkontrolle . . . . .	317
3. Schritte der ergebnisbezogenen Finanzkontrolle . . . . .	318
a) Ermitteln der Finanzabweichungen . . . . .	318
b) Analysieren der Abweichungen . . . . .	319
c) Präsentation der Finanzkontrolle . . . . .	319
II. Liquiditätskontrolle, ferner Kredit- und Debitorenkontrolle . . . . .	320
1. Die Liquiditätskontrolle . . . . .	320
2. Kredit- und Debitorenkontrolle . . . . .	321
<i>Zusammenfassung des 5. Kapitels . . . . .</i>	<i>321</i>
<i>Kontrollfragen zum 5. Kapitel . . . . .</i>	<i>322</i>
<i>Literaturempfehlungen zu Kapitel 5 . . . . .</i>	<i>324</i>
Finanzmathematische Tabellen . . . . .	325
Literaturverzeichnis . . . . .	326

Verzeichnis wichtiger Abkürzungen und Symbole . . . . .	331
Glossar . . . . .	334
Stichwörterverzeichnis . . . . .	342